

Das Neueste

Mathias Clemens gewinnt den II. Tour du Luxembourg. Sein Bruder Pierre belegt den zweiten Platz im Generalklassement. Der Belgier Hamelryckx wird Dritter. — Die letzte Etappe wird ebenfalls von Math. Clemens gewonnen. — Schluss des Tour de Suisse. Arsène Mersch belegt in der letzten Etappe den 8. Platz und wird 34. im Generalklassement. — Wimille auf

Die Gebrüder Clemens for ever!

Der II. Tour du Luxembourg ist zu Ende. Einen schöneren Erfolg hätte diese Luxemburger Rundfahrt nicht davontragen können.

Und als Sieger sind wieder einmal die Gebrüder Clemens hervorgegangen. Math. Clemens, dessen Name bereits die Siegerliste des I. Tour schmückte, wird nun ein zweitesmal in dieselbe ehrenvollen zweiten Platz belegt.

Für diese schöne Leistung darf man dem Bruderpaar jedenfalls aufs herzlichste gratulieren.

Der Schlusssieg ist den Besten zugefallen. Daran gibt es nichts zu deuteln. Weder ein Belgier noch ein Franzose vermochten diesmal Mathias sowie Pierre Clemens ernstlich was anzuhängen. Die Beiden erwiesen sich nämlich klar als die Stärksten des Feldes und stachen besonders durch ihre Ausgeglichenheit im Können sowie durch ihre Regelmäßigkeit in der Leistung hervor. Dabei machten sie ihrem Namen als gute Berg- und unverwundliche Tempofahrer alle Ehre.

In andern Worten: Sie stellten ihr großes Können während acht Tagen glänzend unter Beweis. Ihr Heimatsort Hüncheringen sowie der "Süden" des Landes können stolz auf solche tüchtige Vertreter sein.

Die vorletzte Etappe:

Diese 7. Etappe, nach einem etwas monotonen Beginn, belebte sich erst zum Schluß, d. h. auf der Strecke zwischen Remich und Luxemburg, als die Favoriten sich endlich entschlossen, den Flüchtlingen Gouverneur, Dall Agnol, Klensch und Cloarec nachzusetzen. Als interessante Tatsache ist das Aufgeben des Franzosen Antoine, Sieger der 6. Etappe Wiltz-Esch, Kettenbruchs wegen, festzustellen.

Zum provisorischen Start beim Café Ludig in Esch hatten sich viele Zuschauer eingefunden. Der definitive Start wurde erst im Neudorf gegeben.

Wenn auch die Franzosen Simon und Forner sofort distanziert wurden, so blieb doch das Peloton den Kayler Poteau hinauf kompakt. Das Tempo war recht mäßig und die erste Phase spielte in der Steigung zum Dippacher Bahnhof. Neuens und Forner, der wieder beige kommen war, rissen aus. Pierre Clemens und Hubert Muller, bereits als Flüchtlinge in der Etappe Remich-Wiltz bekannt, taten kurz darauf das Gleiche. In Garnich ist jedoch schon wieder alles in Ordnung.

Im Rehberg hinter Garnich ergriffen Gouverneur, Klensch und Dall Agnol ihrerseits die Flucht. Die Franzosen Bon und Cloarec folgten ihnen und diesmal wurde es ernst.

Das Tempo des Pelotons blieb weiter mäßig; die Flüchtlinge waren im Generalklassement zu schlecht placiert, um die Favoriten zu beunruhigen.

In Mersch schließt die Schranke nach der Durchfahrt der Kopfgruppe, sodaß in Fels (70 km) der Vorsprung sich auf 3:15 Minuten beläuft. Der belgische Meister De Coster, der kurz vor dieser Ortschaft einen Sturz tat, folgte auf 3:45 Minuten.

In Echternach (92 km) hat sich der Vorsprung auf nahezu 5 Minuten vergrößert. Auf Reifenschaden ist Bon inzwischen aus der Spitzengruppe ausgeschieden.

Die Mosel hinauf ereignet sich nichts. Der Scheuerberg bei Remich stellte das letzte Hindernis der Etappe dar. Recht zahlreich sind die Zuschauer auf der Höhe. Dall Agnol ist erster oben, während Cloarec leicht abgehängt ist. Das Peloton mit den Favoriten liegt noch immer 4:55 Minuten zurück. Kurz vor Mondorf macht der Franzose Flanchon einen bösen Sturz.

Dann beginnt erst das eigentliche Rennen. Die Jagd zwischen dem Peloton und den Flüchtlingen setzt ein. In Altwies erleidet Mathias Clemens Reifenschaden. Unter dem Argusaugen der Konkurrenz Securitas repariert er in aller Eile. Das Peloton sollte er aber nicht erreichen. 2 Kilometer weiter ereilt das gleiche Schicksal Pierre Clemens und seinen direkten Rivalen Colaert. Um das Maß des Unglücks vollzumachen, biegt schließlich Pierre Clemens in Frisingen nach Luxemburg ein, anstatt geradeaus nach Bettemburg zu fahren.

Inzwischen verringert sich der Abstand zwischen Peloton und Kopfgruppe merklich. Aber das Ziel ist zu nahe zum vollständigen Aufholen. In Luxemburg beträgt der Abstand nur mehr 1:06 Minuten.

In der kurzen Steigung in der Escher Straße zur Oberstadt hinauf holt sich der Belgier Gouverneur einen Vorsprung von etwa 50 Meter, den er bis zum Ziel behält. Cloarec schien sicherer Zweiter, bis ihn der schnelle Italiener Dall Agnol auf der Ziellinie überholte.

Dall Agnol und Klensch führen übrigens ein sehr schönes Rennen.

Mathias Clemens wurde bei der Ankunft vom zahlreichen Publikum stark ovationiert.

Die Aufstellung des Klassements ergab eine Befestigung seiner Leaderstellung von 9:30 auf 12:30 Minuten.

Das Klassement der zweitletzten Etappe ESCH-ALZETTE—LUXEMBURG.

1. Gouverneur	4.53,35
2. Dall Agnol	4.53,46
3. Cloarec	4.53,46
4. A. Klensch	4.53,46
5. Paul André	4.54,41
6. Decoster	4.54,41
7. Forner	4.54,41
8. Hub. Muller	4.54,41
9. Josy Kraus	4.54,41
10. L. Graglia	4.54,41
11. Neuens	4.54,41

Der Sport vom Sonntag

Mathias Clemens gewinnt den II. Tour du Luxembourg. — Sein Bruder Pierre belegt den 2. Platz im Generalklassement.

Grottaerts	13. Joly	14. Viratelle	15. Mazzalovo	16. Giltey	17. Houtsch	18. Hamelryckx	19. Perikel	20. Gérard
21. Mathias Clemens	4.55,08							
22. Colaert	4.57,51							
23. Goeyens	24. Blanchaing	25. P. Clemens						
26. Krier								
27. Hauselmann	5.00,26							
28. Gentilucci	5.01,51							
29. Schaad	30. Pleimling	31. Reinard						
32. Reuten	5.05,18							
33. Georgi	5.05,54							
35. J. Graglia	36. Disseaux	38. Virgile						
39. Heirendt								
43. Gromfeld	5.17,09							
44. Montovani	5.17,11							
usw. usw.								

58 Fahrer beendeten die Etappe.

Die letzte Etappe war für Mathias Clemens.

Der Start zu dieser Etappe erfolgte gestern nachmittag um 12:30 Uhr in der Freiheitsavenue in Luxemburg. 58 Ueberlebende fanden sich zu ihr ein.

Vorerst war das Tempo nicht zu schnell, doch bald hatten sich Gouverneur, Gromfeld, Georgi, Visseaux, A. Klensch sowie R. Bon von der Spitze losgemacht und führten in Walferdingen mit kurzem Vorsprung von etwa 200 Meter. Gleich beim Ausgang von Bofferdlingen stoßen vier weitere Fahrer zu den Flüchtlingen, nämlich Hubert Muller, Dall Agnol, Forner sowie De Coster, sodaß jetzt 10 Fahrer die Spitze einhalten. Mersch wird in dieser Position erreicht und schon geht es den "Rost" hinauf, allwo das erste Peloton von seinen Verfolgern eingeholt wird. Laurent Graglia erleidet hier als Erster Radbruch. Gleich hat er jedoch ein Ersatzrad zur Stelle. Bis Ettelbrück wird das Feld indeß wieder mehrmals auseinandergerissen. Mehrere Gruppen kommen zu Stande und in

Die Kirch

sind die Positionen die folgenden:

An der Spitze: Dall Agnol, R. Bon, R. Houtsch, Hubert Muller, J. Ferrari, A. Virgile, A. Klensch, Gromfeld, Forner sowie Cronnaert.

Auf 300 Meter folgen: Math. Clemens, Visseaux, Q. Joly, L. Graglia, Montovani, Giltey, G. Georgi, Hauselmann sowie E. Wagner.

Auf 100 Meter: eine dritte Gruppe von 10 Mann mit Pierre Clemens sowie Colaert in Führung.

Natürlich sind überall viele Leute auf den Beinen, besonders in Ettelbrück und Diekirch.

Als Nächster hat Schaedeli Reifendefekt und zwar in Diekirch. Das Rennen wird in der Folge weitaus interessanter. Hubert Muller macht sich in einem gewissen Momente auf und davon. Crottaert und Gromfeld sind die einzigen, welche Jagd nach dem Flüchtling machen und nehmen diesen schließlich kurz vor Rodershausen ein. Etwa 2 Kilometer vor Stolzenburg erleidet Mathias Clemens Reifendefekt, wobei er natürlich kostbare Minuten einbüßt. Aber nach einer schrecklichen Jagd holt er all die verlorene Zeit wieder ein. In Hosingen ist er wieder dabei, während hier der belgische Indépendants-Meister De Coster das Rennen aufgibt.

Es geht der Ersteigung des

Heiderscheidergrundes

entgegen. Die drei Flüchtlinge Hubert Muller, Crottaert sowie Gromfeld nehmen den Kampf zuerst auf. Letzterer fällt bald ab, während die beiden anderen oben an der Spitze dieses kleinen Bergriesen noch einen Vorsprung von etlichen Hundert Meter haben.

In der Folge setzt dann ein Rennen auf Leben und Tod ein. In unwiderstehlichem Drang nimmt das erste Peloton immer mehr Terrain auf und genau beim Ausgang der Ortschaft Platen unweit Reichlingen schließen die Gebr. Clemens, A. Visseaux, R. Cools sowie J. Hamelryckx auf Hubert Muller und Crottaert an. Die

Spitze besteht somit aus 7 Mann, alsdann nur mehr aus "6", weil Crottaert den Anschluß verfehlt. Der Belgier Colaert, welcher im zweiten Peloton liegt, erleidet hier Reifendefekt und kommt immer mehr ins Hintertreffen. Indeß geht es Saecul entgegen. In der steilen Ersteigung kommt es nochmals zu einem argen Kampf, aber an den Positionen wird nichts mehr geändert. Da plötzlich ist der Tossenberg schon vor uns aufgetaucht. Viel Volk ist da. Immer näher geht es dem Ziel entgegen. Eine dichte Menschenmauer umsteht auch den Dippacher Berg. Bascharage ist in Sicht und kurz darauf sind wir im Niedercorner Velodrom, wo sich Kopf an Kopf staut. Herrlich, dieses Bild in dieser schönen Sportstätte.

Und schon ist Mathias Clemens da, der sich kurz vor Schluß, nachdem die Schranke zwischen Bascharage und Sassenheim geschlossen war, einen kleinen Vorsprung sichern konnte und unter tosendem Beifall als Erster über's Ziel geht. Neun Sekunden später langen die andern an, wobei es Pierre Clemens auf den 7. Platz bringt.

Die Begeisterung hat ihren Höhepunkt erreicht. Den Gebr. Clemens werden schöne Blumensträuße übergeben und müssen dabei eine Ehrenrunde zurücklegen. Nochmals rauscht ihnen der Beifall entgegen und fertig war der II. Tour du Luxembourg.

Das Klassement der letzten Etappe LUXEMBURG—NIEDERCORN.

1. Mathias Clemens	4.55,32
2. Perickel	4.55,41
3. Giltay	4.55,45
Hubert Muller, Hamelryckx, Disseaux, Pierre Clemens,	
8. Reuten	5.00,41
Joly, Laurent Graglia, Forner,	
12. Dall Agnol	5.02,26
Gouverneur, Collaert,	
15. Paul André	5.06,16
16. Gromfeld	5.07,31
Jean Graglia, Viratelle, Heirendt, Gérard,	
21. Crottaert	5.10,41
Duchenne, Goeyens, Virgille,	
25. Cloarec	5.13,31
Fidry	
27. R. Bon	5.14,15
Houtsch	
29. Neuens	5.15,31
30. Schaad	5.15,35
31. Montovani	5.17,57
Bisciari, Oth, Mai,	
35. Georgi	5.19,07
Hauselmann	
37. Krier	5.19,25
38. Kraus	5.28,27
39. Klensch	5.35,33
40. Reinard	5.39,00
Pleimling	
42. Mazzalovo	5.39,17
43. Bulsei	5.47,16
44. Glatt	5.50,31
Ferrari, Schadel, Wagner,	
48. Simon	5.50,39
Cinicky, Veri,	
51. Bertoli	5.58,01
52. Damey	6.00,35
53. Bastien	6.13,20
54. Fuchs	6.18,35
55. Welsch	6.27,02

Das Generalklassement:

1. Mathias Clemens	in 32.27,53
2. Pierre Clemens	32.40,37
3. Hamelryckx	32.46,23
4. Collaert	32.47,26
5. Hubert Muller	32.53,11
6. Paul André	32.56,03
7. Joly	32.57,06
8. Disseaux	32.58,27
9. Forner	33.00,29
10. Laurent Graglia	33.03,41

in Kürze

Bugatti gewinnt den Grossen Preis von Frankreich. — Als Sieger in Paris-Strasbourg geht der Franzose Steinmetz hervor. — Die hauptstädtische Spora führt nach dem I. Teil der diesjährigen Leichtathletikmeisterschaften. — Die Meisterschaft im Fechten entschied Lamesch vom C. E. Differdingen für sich. — Lawn-Tennis in Wimbledon.

11. Perickel	33.08,47
12. Giltay	33.11,41
13. Gouverneur	33.17,12
14. Dall Agnol	33.17,30
15. Reuten	33.19,05
16. Jean Graglia	33.21,08
17. Crottaert	33.25,43
18. Gérard	33.27,28
19. Houtsch	33.28,02
20. Goeyens	33.36,51
21. Neuens	33.49,19
22. Duchenne	33.59,20
23. Virgile	34.01,09
24. Kraus	34.10,30
25. Mazzalovo	34.12,40
26. Cloarec	34.12,48
27. Krier	34.16,24
28. Georgi	34.30,00
29. Viratelle	34.31,51
30. Schaad	34.36,09
31. Oth	34.39,04
32. Bon	34.39,43
33. Mai	34.50,56
34. Fidry	34.57,22
35. Gromfeld	35.01,46
36. Klensch	35.01,55
37. Pleimling	35.02,17
38. Heirendt	35.12,58
39. Montovani	35.15,36
40. Ferrari	35.22,00
41. Veri	35.24,48
42. Bisciari	35.28,32
43. Reinard	35.30,35
44. Bulsei	35.38,10
45. Wagner	35.48,17
46. Schaedeli	36.03,59
47. Welsch	37.03,11
48. Hauselmann	37.06,46
49. Damey	37.18,49
50. Bertoli	37.25,14
51. Cinicky	38.30,56
52. Glatt	38.35,14
53. Simon	39.21,24
54. Fuchs	39.48,11
55. Bastien	40.08,12

Empfang in Niedercorn.

Die tüchtige Leitung des Niedercorner Velodroms, welche für tadellose Organisation Sorge trug, hatte darauf gehalten, die Organisatoren der Rundfahrt sowie die Presse nach Schluß des Rennens zu einem Empfang einzuladen.

Es sprachen bei dieser Gelegenheit die HH. Lang, Bürgermeister Scharlé, Kellner, Fluche sowie Krackenberger.

Siegerfahrt der Gebr. Clemens.

Gute Freunde der Gebr. Clemens hatten darauf gehalten, die beiden Sieger in herrlich geschmücktem Auto nach Hause zu bringen, wo denselben in ihrem Heimatdorf ein überaus warmer Empfang bereitet wurde.

Hr. Brendel beglückwünschte die Beiden zu ihrem schönen Erfolg und die Bettemburger Musikgesellschaft brachte einen "Tusch" aus.

RADSPORT.

Schluß des TOUR DE SUISSE.

Am Samstag ist der diesjährige Tour de Suisse zu Ende gegangen.

Unser Landsmann Arsène Mersch vermochte sich in den letzten 3 Etappen ganz besonders hervorzuheben, nachdem er anfangs der Rundfahrt nicht so recht in Form zu kommen schien.

Das Ergebnis der letzten Etappe war das folgende:

1. Max Bulla (Oesterreicher)	7.17,33
2. Antoine Digneff	
3. Oscar Thierbach	
4. Lopez	
5. Albert Buchi	
6. Alfred Bula	
7. Paul Egli	
8. Arsène Mersch (Luxemburger), usw. usw.	

Das Generalklassement stellt sich wie folgt:

1. Garnier Henri (Belgier)	49.34,25
2. Deloor Gustave (Belgier)	49.41,45
3. Amberg Leo (Schweizer)	49.58,09
4. Blattmann (Schweizer)	49.58,23
5. Level Léon (Franzose)	49.58,55
6. Deloor Alphonse (Belgier)	49.59,31
7. Egli Paul (Schweizer)	50.01,48
8. Ramos (Spanier)	50.03,12
9. Erne Ludwig (Schweizer)	50.05,27
10. Malmes (Schweizer)	50.07,21
11. Digneff Antoine (Belgier)	50.10,10
15. Bulla Max (Oesterreicher)	50.18,31
16. Decroix Emile (Belgier)	50.20,13
17. Adam François (Belgier)	50.20,29
19. Thierbach Oscar (Deutscher)	50.26,00
20. Coelaert (Belgier)	50.31,31
21. Rinaldi (Franzose)	50.34,12
23. Vissers Edouard (Belgier)	50.41,50
32. Geyer Ludwig (Deutscher)	51.22,38
34. Mersch Arsène (Luxemburger)	51.25,35
36. Altenburger (Deutscher)	51.33,11
37. Louvot Raymond (Franzose)	51.40,42
39. Stoemel (Deutscher)	51.59,07

43 Fahrer beendeten die Rundfahrt.

Das Nationalklassement:

1. Belgien	149.15,41
2. Schweiz	149.58,20
3. Frankreich	152.13,49
4. Deutschland	152.19,37

Die besten Bergsteiger:

1. Henri Garnier 40 Punkte; 2. Raymond Louvot und Luigi Barral 33 P.; 4. Malmes 28 P.; 5. Arsène Mersch 25 P.; 6. Leo Amberg 24 P.; 7. Introzzi 21 P.; 8. Paul Egli 20 P.; 9. Gustave Deloor 18 P.; 10. Alphonse Deloor 17 P.; 11. Oscar Thierbach 15 P.; 12. Coelaert 14 P.; 13. François Adam 13 P.; 14. Edouard Vissers und Antoine Digneff 12 P.; 16. Litschi 11 P.; 17. Ludwig Erne 8 P.; 18. Rinaldi 7 P.; 19. Blattmann 5 P.; 20. Carl Altenburger 3 P.



Mathias Clemens, der Sieger des TOUR DU LUXEMBURG.

Rechts unten: Gouverneur, Erster der vorletzten Etappe.